

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Beteiligung:

Betreff:

**Neue, energieeffiziente
Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt	24.05.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	08.06.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	30.06.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Altstadt, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat beschließen die Finanzierung einer neuen, energieeffizienten Weihnachtsbeleuchtung aus dem Innenstadtfonds mit einem Gesamtprojektbudget von 125.000,-€.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Konzept Firma Essert

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 4	+	City als übergeordnetes Zentrum sichern Begründung: Die City in ihrer Bedeutung als übergeordnetes Zentrum unter Beachtung der historischen Struktur wird gesichert und gefördert.
SL 11	+	Ziel/e: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Die Qualität von Arbeit, Leben und Einkauf in der Stadt wird gefördert.
AB 5	+	Ziel/e: Erhalt der Einzelhandelsstruktur Begründung: Eine attraktive wahrgenommene Innenstadt ist eine solide Ausgangslage für einen gesunden Einzelhandel
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Eine neue Weihnachtsbeleuchtung reduziert den CO ₂ Ausstoß und Stromverbrauch erheblich gegenüber der aktuellen Weihnachtsbeleuchtung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Eine ansprechende Weihnachtsbeleuchtung schafft in der Vorweihnachtszeit eine Wohlfühlatmosfera. In Verbindung mit dem Weihnachtsmarkt und der Dekoration der Geschäfte ist eine Weihnachtsbeleuchtung im öffentlichen Raum ein wichtiger Baustein, um die Attraktivität in dieser Jahreszeit zu erhöhen. Dabei fördert eine Weihnachtsbeleuchtung einerseits die Identifikation der Einwohner zu ihrer Stadt, gleichzeitig kann sie Besucher, Touristen und Kunden beeindrucken. Wichtig ist, dass die Weihnachtsbeleuchtung professionell konzeptioniert und installiert wird, da sonst der positive Effekt in der Wahrnehmung zu Ungunsten eines negativen Erscheinungsbildes kippt.

Eine neue Weihnachtsbeleuchtung, wie das empfohlene Modell, reduziert künftig die Stromkosten und den CO₂-Ausstoß um mehr als die Hälfte im Vergleich zu den bisherigen Laternenaufsätzen in der Hauptstraße.

Die Verwaltung der Stadt Heidelberg hat die Koordination übernommen, um mit den bisher verantwortlichen Akteuren des Themas Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt ein hochwertiges Projekt für eine Modernisierung bzw. Neuanschaffung zu definieren. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Heidelberg Marketing GmbH, PRO Heidelberg e.V., Stadtwerke Heidelberg GmbH und dem Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.

1. Situationsbeschreibung der Heidelberger Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt

Die aktuelle Weihnachtsbeleuchtung setzt sich derzeit maßgeblich aus zwei unterschiedlichen Komponenten zusammen:

Herrnhuter Stern / Schriftzüge / Lichtfontäne

In den Seitengassen der Altstadt sind die Herrnhuter Sterne montiert. Sie stehen oftmals in Verbindung mit Schriftzügen, auf denen die jeweilige Seitengasse benannt ist. In der letzten Saison kamen 40 Herrnhuter Sterne, fünf Schriftzüge und zwei Lichtfontänen zum Einsatz.

Laternenaufsatz

Die Laternenaufsätze befinden sich auf den Laternen der Hauptstraße. Dort wurden in den letzten Jahren ca. 100 Aufsätze montiert. Zusätzlich werden auf Höhe St. Anna-Gasse sogenannte Lichtfontänen über die Hauptstraße gespannt. Die Laternenaufsätze sind mit je 20 herkömmlichen 15-Watt-Glühlampen in einer Sternform bestückt.

Zustand der Laternenaufsätze

Vor allem die Laternenaufsätze sind marode und waren schon in der letzten Saison nur noch provisorisch einsatzfähig. Durch Schnee, Kälte und Feuchtigkeit sind die Gummidichtungen an den einzelnen Fassungen für die Leuchtmittel derart in Mitleidenschaft gezogen, dass fast jedes Leuchtmittel vor der ersten Inbetriebnahme ausgetauscht und im Laufe der Saison erneut ausgewechselt werden muss. Auch während des Betriebes der Weihnachtsbeleuchtung entsteht ein hoher Wartungsaufwand durch regelmäßig ausfallende Glühlampen. Im Übrigen hat sich das Modell in den vergangenen Jahren als unhandlich herausgestellt, so dass bereits beim Transport kleinere Schäden die Regel sind.

Zustand der Herrnhuter Sterne

Das Modell Herrnhuter Stern ist weniger wartungsintensiv, da das Leuchtmittel durch die Sternhülle nicht direkt der Witterung ausgesetzt ist und gleichzeitig beim Transport geschützt ist. Lediglich einzelne Zacken, aus denen die Sterne zusammengesetzt sind, müssen nach Bedarf ausgetauscht und erneuert werden.

Bereits vor drei Jahren wurde damit begonnen, die Herrnhuter Sterne mit Energiesparlampen auszustatten und sukzessive umzurüsten.

Laternenaufsätze



Herrnhuter Stern, Fontäne und Schriftzug



2. Verantwortlichkeiten der Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt

Bisher waren verschiedene Partner verantwortlich für die Montage und Instandhaltung der Weihnachtsbeleuchtung:

Heidelberg Marketing GmbH ist Eigentümerin der Laternenaufsätze und koordiniert zusammen mit der Elektroinnung und den Stadtwerken Transport, Montage, Anschluss und Demontage.

PRO Heidelberg e.V. ist Eigentümer der Herrnhuter Sterne, der Schriftzüge und der Lichtfontänen und koordiniert zusammen mit den Stadtwerken und der Elektroinnung Transport, Montage, Anschluss und Demontage.

2010 haben sich PRO Heidelberg, Heidelberg Marketing und die Stadtwerke unter Koordination des Amtes für Wirtschaftsförderung zu einer Projektgruppe zusammengefunden, um zukunftsfähige Optionen zu erarbeiten.

3. Meinungsfindungsprozess seit Oktober 2010

Vorgehensweise

Der Arbeitskreis hat nach Aufarbeitung der Sachlage entschieden, dass eine neue Weihnachtbeleuchtung die sinnvollste und langfristig wirtschaftlichste Lösung darstellt. Um erste Möglichkeiten zu testen, wurde die Weihnachtssaison 2010/2011 gewählt, in der in zwei Seitengassen neue Modelle getestet werden sollten.

Der Arbeitskreis hat sich daraufhin Angebote von drei renommierten, nationalen und internationalen Herstellern für Weihnachtsbeleuchtung eingeholt. Nach einer kritischen Prüfung von Optik, Leitwirkung, Handling, Kosten, Lagerungsmöglichkeit, zu erwartendem Wartungsaufwand und Einfügen in die historische Altstadt wurde beschlossen, mit zwei der drei Anbietern eine Praxisphase zu starten. In der Akademiestraße hing demnach ein Modell der Firma Essert, während in der Neugasse ein Modell der Firma Blachere getestet wurde. In den übrigen Seitengassen hing weiterhin das Modell Herrnhuter Stern, in der Hauptstraße kamen die Laternenaufsätze zum Einsatz.

Während der Praxisphase wurden die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger in den Meinungsfindungsprozess mit einbezogen und konnten ihre Stimme für die unterschiedlichen neuen Modelle und den Herrnhuter Stern abgeben (durch Stimmkarten, die in alle Haushalte verteilt wurden, Onlineabstimmungen, und Stimmkarten vor Ort).

An der Abstimmung beteiligten sich rund 2.500 Personen, mit dem Ergebnis, dass auf alle drei Modelle nahezu gleich viele Stimmen entfielen.

Ergebnis

Unter Berücksichtigung der Stimmenauszählung hat der Arbeitskreis folgende Empfehlung erarbeitet:

In den Seitengassen wird im Rahmen der Weihnachtsbeleuchtung weiterhin der Herrnhuter Stern zum Einsatz kommen. Er ist für die relativ dunklen Seitengassen atmosphärisch angemessen und nimmt die Meinung derer mit in die Empfehlung auf, die sich für dieses Modell ausgesprochen haben.

Für die Hauptstraße folgt der Arbeitskreis der Meinung der übrigen zwei Drittel, die sich an der Umfrage beteiligt haben und wird entsprechend ein neues Modell umsetzen. Unter Berücksichtigung weiterer Kriterien wie Handling, Wartung, Kosten, Lagerungsmöglichkeiten und Transport fällt die Auswahl auf das Modell der regional ansässigen Firma Essert.

4. Neue Konzeption für die Hauptstraße

Auf Grundlage des Modells in der Akademiestraße hat die Firma Essert ein Konzept und ein Angebot für eine neue Weihnachtsbeleuchtung in der Hauptstraße abgegeben. Beides wurde vom Arbeitskreis kritisch geprüft und mit dem Ergebnis bewertet, die Vorschläge der Firma Essert, wie im Konzept dargestellt, umzusetzen. Das Konzept beinhaltet neben einer „Basisbeleuchtung“ in Form einer Überspannung weitere zusätzliche Bausteine als Ergänzung.

Konzeption und visualisierte Fotomontagen finden sich in der Anlage „Konzept Firma Essert“

5. Vorschläge zur Umsetzung

- Vereinheitlichungen der Zuständigkeiten mit dem Ergebnis, dass die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH Eigentümer der Herrnhuter Sterne, Schriftzüge, Lichtfontänen und der neuen Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt wird.. Die Verwaltung spricht sich dafür aus, den Stadtwerken Heidelberg Umwelt GmbH einen einmaligen zweckgebundenen finanziellen Zuschuss aus dem Innenstadtfonds zu gewähren, um die Beleuchtung zu erwerben und die notwendigen Maßnahmen für eine Erstinstallation ergreifen zu können. Eine rechtliche verbindliche, schriftliche Vereinbarung wird erstellt. Die Eigentümerschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Weihnachtsbeleuchtung der Heidelberger Altstadt. Für die jährlich fälligen Montage- und Demontageleistungen wird die Kostenbeauftragung in einer separaten Vereinbarung geregelt.
- Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH bietet an, zukünftig die Koordination für die Installation der gesamten Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt zu übernehmen. Pro Heidelberg bietet an, das Thema Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt auch zukünftig zu unterstützen.
- In der Saison 2011/2012 wird erstmals die neue Weihnachtsbeleuchtung der Firma Essert montiert. Sollten einzelne Bausteine aufgrund des zu erwartenden großen Aufwandes nicht umgesetzt werden, so geschieht dies in der darauffolgenden Saison 2012/2013.
- Im Zuge der Neuanschaffung wird geprüft, ob der Herrnhuter Stern auf LED-Technik umzurüsten ist. Sollte dies technisch nicht machbar sein, werden die Sterne ausnahmslos auf Energielampen umgerüstet, soweit noch nicht geschehen.

6. Projektkosten

Die Gesamtprojektkosten setzen sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Hauptkostenfaktor ist die Beschaffung der neuen Weihnachtsbeleuchtung. Hinzu kommen im Zuge der Erstinstitution weitere Investitionskosten für neue Befestigungsmöglichkeiten an den Fassaden in der Hauptstraße sowie die Neuausstattung der Herrnhuter Sterne mit energietechnisch effizienten Leuchtmitteln. Die aus den benannten Bausteinen kalkulierten Berechnungen für die Umsetzung des Gesamtprojektes beziffern sich auf einen Betrag von maximal 125.000,- €, der als einmaliger zweckgebundener Zuschuss aus dem Innenstadtfonds finanziert wird.

7. Weihnachtsbeleuchtung in den übrigen Stadtteilen

Aktuell setzen verschiedene Stadtteile ihre Weihnachtsbeleuchtung in Eigenverantwortlichkeit vor allem durch die Handwerker- und Gewerbevereine und Stadtteilvereine um. Im Zuge der Neukonzeption einer Weihnachtsbeleuchtung für die Altstadt sollen auch die Weihnachtsbeleuchtungen in den Stadtteilen betrachtet werden. Die Erfahrung, die mit einer neuen Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt gesammelt werden kann, wird die Verwaltung auswerten und entsprechende Konzepte für die Stadtteile erarbeiten. Eine Umsetzung bleibt den künftigen Haushaltsjahren vorbehalten.

8. Fazit

- Die Weihnachtsbeleuchtung in der Hauptstraße ist in der derzeitigen Form nicht zukunftsfähig und schon seit Jahren marode.
- Der daraus resultierende Wartungsaufwand im Vorfeld der Montage sowie im laufenden Betrieb ist wirtschaftlich nicht länger vertretbar.
- Der Herrnhuter Stern in den Seitengassen ist durch Umrüstung auf Energiesparlampen oder LED-Technik und vertretbarem Wartungsaufwand auch für die nächsten Jahre geeignet.
- Die Vielzahl an unterschiedlichen Institutionen und Beteiligten erhöht den Koordinationsaufwand und die Kosten. Eine Reduzierung der Verantwortlichkeiten und künftige Beteiligungen auf wenige Institutionen sind vorteilhaft.
- Eine neue Weihnachtsbeleuchtung, wie das empfohlene Modell, reduziert künftig die Stromkosten und den CO₂-Ausstoß um mehr als die Hälfte im Vergleich zu den bisherigen Laternenansätzen in der Hauptstraße.
- Die avisierte Modernisierung der Hauptstraße bzw. des Mobiliars und der Laternen wird voraussichtlich dazu führen, dass die Laternenansätze nicht mehr auf ein neues Laternenmodell passen.
- Die Verwaltung schließt sich den Ergebnissen des Arbeitskreises an und empfiehlt eine Finanzierung des Projektes aus dem Innenstadtfonds.
- Die Verwaltung wird sich nach den Erfahrungen mit einer neuen Beleuchtung in der Altstadt mit den weiteren Stadtteilvereinen und Handwerker- und Gewerbevereinen zum Thema Weihnachtsbeleuchtung auseinandersetzen und Konzepte erarbeiten.

gezeichnet

in Vertretung
Bernd Stadel

